

Offener Brief an die Gesellschafter der Bibel TV Stiftung

Dieser offene Brief richtet sich an die teilhabenden Gesellschaften der Bibel TV Stiftung und die interessierte Öffentlichkeit. Wir rufen die Gesellschafter auf, von der Geschäftsführung und dem Hauptanteilsgeber, der Rentrop-Stiftung, Rechenschaft über die Vorgänge des letzten Jahres einzufordern und zu prüfen, ob die Personalpolitik von Bibel TV mit den Werten vereinbar ist, für die sie öffentlich eintreten.

In den vergangenen Monaten sind bei Bibel TV langjährige Konflikte eskaliert. Es begann damit, dass einige Mitarbeiter die Gründung eines Betriebsrates anstrebten. Die Geschäftsführung sabotierte diese Initiative bis hin zu Abmahnungen und fristlosen Kündigungen. Mittlerweile hat die Kirchengewerkschaft Strafanzeige gegen Bibel TV erstattet. Die „junge Welt“ und die „taz“ berichteten.

Wir sind eine Gruppe von ehemaligen Mitarbeitern von Bibel TV, die in den vergangenen Jahren unter einer schwierigen Arbeitsatmosphäre litten und schließlich gekündigt haben oder gekündigt wurden. Wir bezeugen, dass die aktuellen Vorgänge nicht für sich alleine stehen, sondern eine Zuspitzung von langandauernden Missständen darstellen. Wir haben mehrfach wahrgenommen, wie Sachthemen auf eine persönliche Ebene gezogen und zwischenmenschliche Konflikte nicht aufgearbeitet wurden, sondern sich immer mehr verschärften. Jeder von uns ist selbst davon betroffen gewesen.

Konflikte zwischen Belegschaft und Geschäftsführung gibt es in jedem Betrieb. Doch wenn faire Mediationen kategorisch abgelehnt werden und Betriebsratsinitiatoren diskriminiert und sabotiert werden, lässt sich das nicht mehr mit den christlichen Werten zusammenbringen, zu denen Bibel TV sich bekennt. Diese Diskrepanz zwischen innerbetrieblichen Tatsachen und der Botschaft nach außen kann dem Zuschauer auf Dauer nicht verborgen bleiben. Nun wurde Bibel TV angezeigt. Säkulare Medien haben bereits berichtet. Die Angelegenheit ist nicht mehr unternehmensintern. Damit steht die Glaubwürdigkeit des Senders in der Öffentlichkeit auf dem Spiel.

In den letzten Jahren haben wir von anderen Missbrauchsskandalen im christlichen Raum gelernt, wie wichtig es ist, Missstände offensiv und transparent aufzuarbeiten. Wer dies versäumt, steht in der Gefahr, dass Menschen ihr Vertrauen in die Organisation oder in den christlichen Glauben insgesamt verlieren. Wir möchten den Ruf von Bibel TV schützen und dafür sorgen, dass die Zuschauer und Spender ihr Vertrauen auch weiterhin in den Sender setzen können. Darum ist es uns wichtig, dass die Missstände aktiv und wirksam aufgearbeitet werden. Nur so lässt sich Vertrauen wiederherstellen.

Wir schlagen vor, dass für die Mitglieder der Arbeitnehmervertretung ein umfassender Kündigungsschutz eingerichtet wird und für zukünftige Konflikte ein ausgebildeter Mediator bemüht wird, der von der Mitarbeitervertretung und den Minderheitsgesellschaftern ausgesucht wird. Des Weiteren halten wir es für sinnvoll, dass die Minderheitsgesellschaften künftig größeren Einfluss auf die Personalpolitik der Geschäftsführung nehmen und in regelmäßigen Abständen Berichte einfordern. Außerdem fordern wir, dass Bibel TV sich öffentlich bei den Personen entschuldigt, die im Zuge der Betriebsratsinitiative entlassen wurden.

In der Hoffnung auf aufrichtige Veränderungen

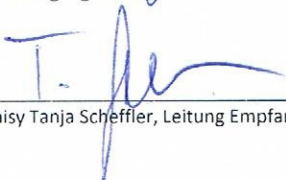
Hamburg, den 27. Mai 2020




Dr. Wolfgang Köhler, Web-Entwickler, 2018-2020



René Scharf, Redaktionsvolontär, 2016-2018



Daisy Tanja Scheffler, Leitung Empfang, 2016-2018



Marc Gebert, Webentwickler, 2019